„Jetzt reicht!“

„Bündnis der Vernunft“ fordert Ahrens-Rücktritt

ISERLOHN. In den vergangenen Wochen haben sich Iserlohner Bürger, Vereine, Wählergemeinschaften und Bürgerinitiativen in einem „Bündnis der Vernunft“ organisiert. Sie hinterfragen Entscheidungen von Politik und Verwaltung, die nicht nachvollziehbar sind oder gar dem Gemeinwohl schaden. Solchen Entscheidungen wollen sie entgegentreten.

In einer Pressemitteilung des neuen Bündnisses heißt es, Iserlohn stöhne unter der Last von rund 90 Millionen Euro Überziehungskrediten (auch Kassenkredite genannt), sowie rund 220 Millionen Euro weitere Schulden. Wichtige Instandsetzungsmaßnahmen seien wegen der angespannten Finanzlage seit Jahren verschoben worden. Als Folge werden öffentliche Gebäude, auch die vorhandenen Schulen, nicht ausreichend instandgehalten. Insbesondere die Straßen seien vielerorts in einem beklagenswerten Zustand. Trotzdem leiste sich Iserlohn die mit großem Abstand teuerste vierzügige Gesamtschule im ganzen Land und werde dafür mindestens 60 Millionen Euro ausgeben.

Zusätzlich würden allein Zins und Tilgung die Kassenkredite um mindestens weitere 2 Millionen Euro jährlich belasten, da bei dem bestehenden strukturellen Defizit des städtischen Haushalts die

Liquidität nicht gegeben sei. Iserlohn müsse daher schon bald mit dem Nothaushalt rechnen.

„Was das für die Bürger und die freiwilligen Leistungen der Stadt, die Iserlohn erst lebenswert machen, bedeutet, sollte jedem klar sein: Finanzielle Unterstützung für Schwimmbäder, Theater oder auch für Vereine und Ehrenamtliche wären nicht mehr zu leisten bzw. werden auf der Streichliste eines ‚Sparkommissars‘ landen. Die notwendigen Investitionen (Schillerplatz, Rathaus, Parkhalle, etc.) werden damit auf unbestimmte Zeit verschoben. Steuererhöhungen wären die zwangsläufige Folge,“ so Uwe Albert und Michael Joithe, die beiden Sprecher des Bündnisses.

Auch ohne die explodierenden Kosten der Gesamtschule wende Iserlohn bereits heute das Instrument der freiwilligen Haushaltssicherung an, plane den Haushalt 2017 aber trotzdem mit einem millionenschweren Defizit. Man wisse im Rathaus also um die prekäre Lage und gebe das Geld weiterhin mit vollen Händen aus.

Nachdem der Bürgermeister die Gesamtschule ausdrücklich zur Chefsache erklärt habe, fordere das „Bündnis der Vernunft“ Dr. Peter Paul Ahrens als Hauptverantwortlichen auf, die politische Verantwortung zu übernehmen und seinen Stuhl zu räumen.